

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michu.

Wien, 1. Neues Rathaus.

## 1. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Dienstag, 8. Juli 1919. Nr. 263.

**Kartoffelabgabe.** Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden im 4., 5., 17. und 20. Bezirk Kartoffeln und zwar 1 kg pro Kopf gegen Abtrennung des Abschnittes A der neuen Kartoffelkarte abgegeben.

**Die Errichtung einer Tuberkulosealiegehalle im 13. Bezirk.** Der Stadtrat hat heute nach einem Berichte des VB. Winter die Errichtung einer Tuberkulosealiegehalle auf den Gemeindegründen im 13. Bezirk an der Hermesstrasse gegenüber dem Jubiläumsspital mit einem Betrage von 27.000 Kronen genehmigt. Der Betrieb der zu errichtenden Liegehalle wird durch das Jubiläumsspital erfolgen. Die Ausführung der Liegehalle dürfte in 14 Tagen durchgeführt sein.

## 2. Ausgabe.

25. Jahrgang. Wien, Dienstag, 8. Juli 1919. Nr. 264.

**Die Kanalisierung des Praters.** StR. Dr. Grün brachte heute im Stadtrate einen Bericht des Stadtbauamtes über einen von ihm im Gemeinderat eingebrachten Antrag wegen Kanalisierung von Teilen des 2. Bezirkes zur Kenntnis, in dem das Stadtbauamt ausführt, dass der Zeitpunkt noch nicht gekommen sei, um der Frage der Kanalisierung der Freudenau, der Schiffmühlen und des Winterhafens näher zu treten. An der Kanalisierung des Gebietes an der Donau zwischen der Sturgasse und der Ostbahn, wo sich zahlreiche Speicheranlagen befinden, wird im Stadtbauamt bereits gearbeitet. Der Referent schloss sich dem Berichte an und stellte den Zusatzantrag, dass über die Kanalisierung des Volkspraters in kurzer Zeit Bericht zu erstatten sei.

**Das Stimmeverhältnis bei den Bezirksschulratswahlen.** Bei den gestern vorgenommenen Wahlen in den Bezirksschulrat stellt sich das Stimmeverhältnis in den einzelnen Wahlspengeln, wie folgt dar: 1. Inspektionsbezirk (1. und 9. Gemeindebezirk) Abgegebene Stimmen 349, Giltig 339, deutsch christlich (c) 175, freiheitlich (f) 164; 2. Insp. Bez. (2. Gem. Bez.) Abg. St. 603, giltig 583, c 273, f 310; 3. Insp. Bez. (3. und 11. Gem. Bez.) Abg. St. 674, giltig 652, c 338, f 314; 4. Insp. Bez. (4. und 12. Gem. Bez.) Abg. St. 620, giltig 606, c 260, f 346; 5. Insp. Bez. (5., 6., 7. Gem. Bez.) Abg. St. 647, giltig 637, c 294, f 343; 6. Insp. Bez. (14., 15. Gem. Bez.) Abg. St. 563, giltig 539, c 234, f 305; 7. Insp. Bez. (16. Gem. Bez.) Abg. St. 728, giltig 716, c 305, f 411; 8. Insp. Bez. (8., 17. Gem. Bez.) Abg. St. 538, giltig 530, c 270, f 260; 9. Insp. Bez. (18., 19. Gem. Bez.) Abg. St. 508, giltig 488, c 239, f 249; 10. Insp. Bez. (10. Gem. Bez.) Abg. St. 682, giltig 674, c 291, f 383; 11. Insp. Bez. (20. Gem. Bez.) Abg. St. 494, giltig 478, c 217, f 261; 12. Insp. Bez. (21. Gem. Bez.) Abg. St. 474, giltig 466, c 188, f 278; 13. Insp. Bez. (13. Gem. Bez.) Abg. St. 453, giltig 441, c 178, f 263. Im Ganzen wurden 7333 Stimmen abgegeben, wovon 7149 giltig waren, 3262 Stimmen auf die Bewerber der deutsch christlichen Lehrerschaft Wiens und 3887 Stimmen auf die Bewerber der freiheitlichen Lehrervereine.

**Verschärfte Anforderung von Wohnungen.** Bekanntlich steht die Erlassung einer Verordnung, welche das Anforderungsrecht der Gemeinde erheblich erweitert, durch die n.ö. Landesregierung unmittelbar bevor. Im Zusammenhang hiermit ist auch die Wohnungsanforderung dezentralisiert und den in allen Bezirken bei den magistratischen Bezirksämtern bestellten Wohnungskommissären zugewiesen worden. Um die Anforderung wirksamer zu gestalten,

hat Bürgermeister Reumann angeordnet, dass die Bevölkerung in der Woche zur Mitwirkung heranzuziehen sei, dass die einzelnen Wohnungsanforderungskommissionen aus je 3 Mitgliedern zusammengesetzt werden, und zwar dem Wohnungskommissär oder dessen Stellvertreter, einem freigewählten Mitgliede der Bezirksvertretung und einem vom Bürgermeister bestellten Mitgliede des Arbeiter Rates. Diese Massregel tritt sofort in Wirksamkeit. Auch hinsichtlich der Zuweisung angeforderter Wohnungen ist die ständige Mitwirkung der Bevölkerung in einer Form in Aussicht genommen, welche durch Besprechung mit sämtlichen Bezirksvorstehern und Wohnungskommissären festgesetzt werden soll. Bürgermeister Reumann hat zu diesem Behufe alle Bezirksvorsteher und Bezirksamtsleiter für Donnerstag, 5 Uhr nachmittags ins Rathaus entbieten.

**Die Kohlenlage.** Einen Bericht des Bürgermeisters Reumann, den er heute im Stadtrate zur Kenntnis brachte, ist zu entnehmen, dass die Kohlenbestände der Gaswerke andauernd gering sind und kaum ein Viertel des Bestandes des Vorjahres ausmachen.

**Pensionierungen.** Der Stadtrat hat heute die Pensionsansuchen des Obermagistratsrates Dr. Viktor Winkler, des Magistratsrates Dr. Wolfgang Madjera, des Hauptkassendirektors Georg Groh, des Marktdirektors Adolf Bauer, des Oberrechnungsrates Heinrich Winkler und des Hauptkassen-

**Das Hernalser Voll- und Schwimmbad.** In der heutigen Stadtratsitzung wurde der Bericht über den Betrieb des Hernalser Voll- und Schwimmbades in den Jahren 1917/18, den StR. David erstattete, zur Kenntnis genommen und beschlossen, den Badebediensteten Erkennungsgaben im Betrage von 440 Kronen für 1917 und von 460 Kronen für 1918 zu bewilligen. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf betragen 12.960 Kronen, die Kosten der Instandsetzungsarbeiten 4895 Kronen.

**Die Schatzscheinanleihe der Gemeinde.** Im Stadtrate berichtete heute StR. Breitner über die Aufnahme einer Schatzscheinanleihe von 200 Millionen Kronen von einem unter Führung der österreichischen Länderbank und der Bodenkreditanstalt stehenden Bankenkonsortium. Die Anleihe hat eine 2 jährige Laufzeit bei 4½ %iger Verzinsung zum Kurse von 99. Die Aufnahme eines langfristigen Darlehens liegt, wie der Referent ausführte, im Hinblick auf die gegenwärtigen politischen Verhältnisse, die unsichere allgemeine wirtschaftliche Lage und Situation des Weltmarktes ausserhalb des Bereiches der Möglichkeit. Die Begebung der Anleihe wurde vom Stadtrate einstimmig genehmigt. Der Referent StR. Breitner, sowie die Stadträte Biber, Vaugoin und Josef Müller brachten zum Ausdruck, dass der Abschluss dieser Anleihe für die Gemeinde ausserordentlich günstig zu nennen sei und dass die Banken in diesem Falle den Geschäftsstandpunkt der Allgemeinheit gegenüber zurückgestellt haben. Es wurde auch betont, dass die sachliche Abwicklung der letzten Budgetdebatte im Gemeinderate, bei der sich sämtliche Parteien bereit erklärten, in der Gemeindeverwaltung mitzuarbeiten, wesentlich zum Zustandekommen der Anleihe beigetragen haben.

**Ernennungen.** In der heutigen Stadtratsitzung wurden ernannt: Zu Obermagistratsräten der Vorstand des Präsidialbüros Magistratsrat Wilhelm Smeiner, der Vorstand der Magistratsabteilung I Dr. Adolf Rucka und Magistratsrat Dr. Otto Hürsch; Hauptkassenvizedirektor Josef Terzer wurde zum Direktor der städtischen Hauptkasse ernannt; zum Marktamtsdirektor wurde der Oberinspektor des Marktambtes Anton Winkler ernannt. Dem Kanzleidirektionsadjunkten Franz Scheiblauer, der mit den Agenden des dem Bürgermeister zugewiesenen langjährigen Kanzleidirektors Franz Josef Mayer betraut worden war, wurde der Titel Vizedirektor verliehen.

**Das Angartenpalais für die Jugendfürsorge.** VB. Winter berichtete im Stadtrate über die Benützung des Angartenpalais für Zwecke der Jugendfürsorge und seine Anträge wurden angenommen. Die Unterbringung des Bezirksjugendamtes Leopoldstadt, ferner die Unterbringung des Durchzugshomes, des Kindergartens und der Tagesheilstätte für schulpflichtige Kinder und der Lehrküche im Hauptgebäude des Angartenpalais und dem sogenannten Josefstübel wurde genehmigt. Das Jugendamt wurde weiter beauftragt, wegen Abschluss des Vertrages mit dem Hofärar die erforderlichen Schritte einzuleiten, die zum Betriebsbeginn notwendigen Herstellungen einvernehmlich mit der Verwaltung des Hofärars unternommen zu beginnen, das Personal für das Bezirksjugendamt Leopoldstadt, den Kindergarten, das Durchzugshaus und die Tagesheilstätte aufzunehmen und nach Möglichkeit die erforderlichen einzelnen Anträge an den Stadt- bzw. Gemeinderat zu stellen. Für die Verpflegung der Kinder, insbesondere jener des Durchzugshomes wurde ein Betrag von 50.000 Kronen genehmigt.

Controllors Alexander Sacher genehmigt, und beschlossen für Obermagistratsrat Dr. Winkler, Hauptkassendirektor Groh und Marktdirektor Bauer den Dank und die Anerkennung des Gemeinderates, sowie für Magistratsrat Dr. Madjera die Verleihung des Titels Obermagistratsrat zu beantragen.

**Der Schutz der Schreber- und Kleingärten.** StR. Müller brachte in der heutigen Stadtratsitzung einen Magistratsbericht, betreffend die Erhöhung der Zahl der Flurhüter zur Kenntnis. Der Bericht spricht sich mit Rücksicht darauf, dass die Vermehrung der Flurwächter, wenn sie wirksam sein soll, der Gemeinde grosse finanzielle Lasten auferlegen würde, da die Vermehrung der Zahl der Flurhüter in jedem Bezirke um ein paar Mann zwecklos sei. Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen und den ausserlichen Anträgen der Bezirksvorstehungen 12 und 17 um Vermehrung der Flurhüter wurde keine Folge gegeben. Ein Antrag des StR. Müller, das städtische Landwirtschaftsamt anzuweisen, sofort mit der Polizeidirektion die notwendigen Verhandlungen zu pflegen, dass die unterstehenden Organe den Anforderungen der Schreber- und Kleingärtner auf Gewährung eines erhöhten Schutzes und von Beistand in Falle der Betretung von Felddieben Rechnung tragen, wurde angenommen. Die Gemeinde ist bereit, dem Polizeiorgane Ergreiferprämien in der Höhe von je 10 Kronen für jeden Fall bis zum Höchstbetrage von 20.000 Kronen zu gewähren. Der Magistrat wird weiter angewiesen, unverzüglich über die Einbeziehung der freiwilligen Feldwehren in die Versicherung der städtischen Organe gegen Unfall und über die Einführung einer einfachen Besichtigung der Schrebergärten

*zu beantragen*